

Informationen des Bürgervereins Pesch e. V.
9. Jahrgang, Ausgabe 1/90

VEREINE IN PESCH

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit dem Erscheinen des letzten Kuriers ist ein Viertel Jahr vergangen, das besonders stürmisch verlief.

Unsere neue Ausgabe dient dem Rückblick auf vergangene Ortsereignisse, stellt jedoch gleichzeitig eine neue Serie vor, die sicher von Interesse sein wird: Vereine in Pesch.

In lockeren Folgen berichten wir über Einrichtungen in unserem Ort, die den Bürgern Ausgleich und Entspannung bieten und eine wichtige Funktion im Gemeinwesen darstellen.

Dieses Mal wird über Aktivitäten des FC Pesch berichtet, der vielen eine sportliche Heimat bietet und auf ein erfolgreiches Jahr zurückblickt.

Daneben stellt sich die IG Dienstagszug vor, die ihre diesjährige Session gerade mit Bravour abgeschlossen und bereits konkrete Pläne für die kommende hat.

Ob Sie nun einschlägig engagiert sind oder nicht: Wir wünschen Ihnen jedenfalls, daß Sie sich als Bürger in Pesch wohlfühlen.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand und Redaktion



PESCHER CHRISTKINDELMARKT

2 Auch im letzten Dezember fand er wieder statt: der Pescher Christkindelmarkt. Diesmal wieder in alter Pracht in der Scheune Bollig. Die Organisation lag bei Herrn König, der den Markt nicht nur generalstabsmäßig plante, sondern auch mit seiner eigenen Truppe die Reinigung der Scheune – was kein leichtes Unterfangen ist, wenn man berücksichtigt, daß dort in der übrigen Zeit des Jahres Tauben nisten – sowie die Installation von Elektrik und Heizung und das Aufbauen der Stände übernahm. Dank dieser gründlichen Vorarbeiten war der reibungslose Ablauf des gelungenen Tages möglich.

2 Dafür, daß es ein erfolgreicher Tag wurde, sorgten Pescher Geschäftsleute und Hobbyaussteller mit ihrem umfangreichen Warenangebot und besonderen Attraktionen. So konnten die Gäste, die noch Weihnachtspräsente suchten, an den Ständen der Firmen Klesing, Miebach und Gaby's Geschenkboutique sicherlich einiges finden. Handgemachte Keramik, mundgeblasenes Glas und handbemalte Tücher sowie Duftkissen, Gewürzsträußchen und getrocknete Blüten zogen auf zwei Ständen von Hobbykünstlerinnen die Besucher an. Zwei Flohmarktstände mit Stofftieren, alten Postkarten und Puppen vervollständigten das Angebot.

2 Aber auch für Unterhaltung war gesorgt. Die Firma Fallasch hatte sich eine besondere Attraktion einfallen lassen: An großen Käsestücken konnte geschätzt werden, wie groß ein Stück wohl ist, das zwischen 390 und 410 Gramm wiegt. Hatte der Schätzer Erfolg, gehörte ihm das Stück. Ein Besucher soll diese Leistung dreimal hintereinander geschafft haben. Mit Spannung wurde auch die Verlosung verfolgt. Die Geschenke wurden zwar von den Geschäftsleuten gestiftet, aber dennoch ist hier auch Frau Hagedorn zu erwähnen, die sich das ganze Jahr über um die Präsente bemüht und sie für die Verlosung ansprechend verpackt hat. Als Hauptpreis winkte diesmal eine Reise zum Christkindlesmarkt in Nürnberg, den – wie das Schicksal so spielt – eine Nürnbergerin gewann. Zwischendurch trat ein Kin-



derchor auf, um die weihnachtliche Stimmung zu vertiefen. Dadurch angeregt, meldete sich ein Mundharmonikaspieler, der für alle spielen wollte und zum Mitsingen animierte.

Wer Hunger hatte, war an den Ständen der Firmen Klippel und Hackenbroich gut aufgehoben. Auch Bier und Glühwein erfreuten sich regen Zuspruchs. An den Tischen bot sich dabei reichlich Gelegenheit zu Gesprächen mit Nachbarn und Bekannten.

Aber auch die Aussteller waren diesmal zufrieden, vor allem mit der Standmiete, die sehr niedrig lag, weil sie lediglich der Kostendeckung diene. Und die Kosten sind doch recht hoch, denn schließlich müssen Strom, Toilettenmiete etc. ja auch bezahlt werden.

Bis zur letzten Minute war der Markt gut besucht und hat wohl allen Teilnehmern viel Spaß bereitet. Bleibt nur zu hoffen, daß auch in der kommenden Vorweihnachtszeit wieder ein Pescher Christkindelmarkt stattfindet!



ESCH

1000-JAHRFEIER IN KÖLN-ESCH

Im Januar 1990 war die Abschlußfeier des Jubiläumspartners zur 1000-Jahrfeier in unserem Nachbarort Esch.

Ein Escher Mitbürger hob in seiner Dankesrede besonders hervor, daß alle Vereine, die Kirchen, viele Einzelpersonen, die Sparkassen und die Geschäfte so gut miteinander gearbeitet hätten.

Ohne diese ausgezeichnete Zusammenarbeit wären die verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten nicht denkbar gewesen.

Man hatte als Zuhörer den Eindruck, daß die Escher Bürger durch dieses gemeinsame Thema intensiv miteinander ins Gespräch gekommen waren und dadurch allerlei geschafft hatten.

Unwillkürlich mußte ich da Vergleiche ziehen. In Pesch liegt in punkto Zusammenarbeit und Gespräch, wie mir scheint, einiges im argen. Auch hier ließe sich manches Dilemma im Gespräch lösen:

Da wäre zuerst der fehlende Kindergarten. Hier könnten einige leer stehende Räume in der Behindertenschule Kapellenweg, vorübergehend für einen Kindergarten genutzt, die – wenn auch befristete – Lösung sein. Bis diese Schule in ein Behindertensenioreenheim umgewandelt wird, vergehen sicher noch Jahre. – Schade, daß die Aktivitäten der Kindergarteninitiativen so schnell erlahmen, nämlich immer dann, wenn das eigene Kind einen Kindergartenplatz hat. Eines ist klar: Wer bei der Stadt Köln etwas erreichen will, muß schon am Ball bleiben!

Auf Wunsch des verstorbenen Herrn Bollig sollte in Pesch, auf Kosten des Bürgervereins, ein Gedenkstein mit den Namen der Kriegsgesopfer der zwei Weltkriege aufgestellt werden. Obwohl dieser Stein und eine Bank davor nicht viel Platz beanspruchen, scheiterte das Aufstellen dieses Gedenksteines bisher an der Grundstücksfrage. Ein möglicher Platz wäre an der Escher Straße vor dem Pfarrsaal (ehemaliger Löschteich). Dieses Gelände gehört der kath. Kirche, und diese wiederum hat "andere Pläne" mit diesem Grundstück. Vielleicht kommen auch die Pescher eines Tages intensiv ins Gespräch – hoffentlich nicht erst zur Tausendjahrfeier!

K. Ch.

KARNEVALSSITZUNGEN 1990

Wiederum hatte der FIB, die Organisationsgemeinschaft FC Pesch, IG Dienstagszug und Bürgerverein, am 19. und 20. Januar zwei prächtige Karnevalsveranstaltungen ausgerichtet und durchgeführt. Bis in die späte Nacht brannte jeweils ein Feuerwerk an Darbietungen und Unterhaltung ab, das den insgesamt mehr als 900 Zuschauern Vergnügen und Kurzweil bot. Daneben brachten die beiden "Heimspiele", die die Pescher zu schätzen wissen, den unschätzbaren Vorteil, keine Zeit für An- und Abfahrten – mit all ihren Problemen – investieren zu müssen.

Die von Peter Linnartz wieder souverän geleiteten Sitzungen fanden eine positive Resonanz wie selten zuvor und haben die Richtung auf ein "da capo" in 1991 klar vorgezeigt. Wir freuen uns darauf. Den zahlreichen uneigennützigem Helfern für diese Veranstaltung sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

DER FC PESCH IMMER AM BALL

Vor über 30 Jahren gegründet, zählt der F. C. Pesch heute mit über 800 Mitgliedern in 6 Abteilungen zu den großen Sportvereinen im Kölner Norden. Mehr als 350 Kinder und Jugendliche im Verein sind Nutznießer einer seit Jahren vorbildlichen Jugendarbeit.



Den Abteilungen Fußball, Basketball, Gymnastik und Jazztanz, Handball, Tischtennis und Volleyball stehen zwei Sportplätze mit Flutlicht und Umkleideräumen und eine 100-Meter-Laufbahn sowie eine Sporthalle mit Tribünen, eine Gymnastikhalle und eine Turnhalle zur Verfügung.

Der Verein verfügt außerdem über ein eigenes Clubheim am Pescher Sportplatz.

Diese guten Voraussetzungen, wie auch eine rührige Vorstandsarbeit, haben dazu beigetragen, daß in den letzten fünf Jahren auch der sportliche Erfolg nicht ausblieb. Kein Jahr ohne Aufstiegsfeier! Während die 1. Fußball-Mannschaft inzwischen in die Landesliga aufsteigen konnte, feiern in der Tischtennis-Abteilung gleich 3 Mannschaften in diesem Jahr ihren Aufstieg. Auch die Basketball-Herren-Mannschaft war erfolgreich: Sie erreichte das Endspiel um den Kölner Kreispokal 1987.

Die Auftritte der Jazztanzgruppen werden inzwischen weit über Pesch hinaus bejubelt.

DIE SPORTLICHEN ANGEBOTE IM ÜBERBLICK:

FUSSBALL:

Jugendmannschaften A-Jugend bis F-Jugend (ab 6 Jahre)
3 Senioren-Mannschaften
2 Alte-Herren-Mannschaften

BASKETBALL:

4 Jugendmannschaften (ab 10 Jahre)
1 Senioren-Mannschaft (Herren)

GYMNASTIK/AEROBIC:

3 Damen-Gruppen

JAZZTANZ:

1 Jugendgruppe
1 Erwachsenen-Gruppe

KINDERTURNEN:

2 Gruppen
(4 - 6 Jahre und ab 7 Jahre)

HANDBALL:

1 A-Jugend-Mannschaft
2 Senioren-Mannschaften

TISCHTENNIS:

2 Damen-Mannschaften
6 Herren-Mannschaften
1 Mädchen-Mannschaft
1 Jungen-Mannschaft
3 Schüler-Mannschaften
1 Hobbyabteilung

VOLLEYBALL:

2 gemischte Jugendmannschaften
(13 - 18 Jahre)
1 Herren-Mannschaft
1 Mixed-Mannschaft

F. C. Pesch - Geschäftsstelle erteilt gerne nähere Auskünfte
Tel.: 5903959 (Geschäftsführer August Schmidt)
5000 Köln 71 (Pesch), Escher Straße 52.



DAS CLUBHEIM

INTERESSENGEMEINSCHAFT PESCHER DIENSTAGSZUG

Immer, wenn der Pescher Dienstagszug durch die Straßen unseres Heimatortes zieht, wird sich manch einer fragen, wie es zu dieser Veranstaltung kommt, wer sie organisiert, wer dahintersteht, wer das bezahlt, was das kostet und warum das alles eigentlich geschieht.

Viele Fragen, dem Grunde nach jedoch nur eine Antwort: Das geschieht aus Spaß an der Freud'.

1966 hatten sich spontan einige Bürger des damals noch kleinen Pesch zusammengetan, um durch einen improvisierten Umzug auf einen Plan aufmerksam zu machen, der vorsah, vor den Toren des Dorfes Freunde seßhaft zu machen. Daraus wurde nichts; aber die Idee, alle Jahre wieder einen Dienstagszug zu organisieren, ist geblieben und seine Einrichtung inzwischen aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken.

15 Vereine und Gruppen, die ihren Ursprung häufig aus Thekenbekanntschaften, Nachbarschaftskontakten und Schulpflegschaften nahmen, bilden inzwischen das Rückgrat der IG, wie sie sich kurz und bündig nennt. Dahinter stehen rund 350 Aktive, die auch wiederum im Zug als Akteure zu finden sind.

Bis der sich jedes Jahr am Karnevalsdienstag um 14.11 Uhr in Bewegung setzt, haben ungezählte Idealisten alles vorbereitet, was dann – scheinbar unbeschwert – vor einem staunenden Publikum abläuft und regelmäßig begeistert. Immer wieder wird Ortsinternes karikiert und auf buntgeschmückten Wagen treffend glossiert.

Nach wie vor ist der Schwerpunkt der Vereinsarbeit auf die Organisation und Durchführung dieses Dienstagszuges ausgerichtet.

In den letzten Jahren traten als neue Akzente ein vereinsinterner "Filmabend" hinzu, der sich inzwischen zur zünftig-gekonnten Sitzung gemauert hat, und die Ausrichtung von zwei Karnevalsveranstaltungen in der Aula, die einen ausgezeichneten Ruf genießen.

Verantwortliche und Bewahrer der IG-Tradition sind seit mehr als 10 Jahren in unveränderter Zusammensetzung:

Jupp Worms
Peter Limberg
Fritz Auweiler
Dietrich Löffler
Dieter Hachenberg

1. Vorsitzender
Geschäftsführer
Zugleiter
Schriftführer
Kassierer

Wenn der Dienstagszug – übrigens der 25. – sich in diesem Jahr besonders originell und kurzweilig darstellte, so ist das nicht zuletzt diesen Organisatoren zu verdanken, aber auch den vielen Helfern und Spendern, die ein solches Vergnügen erst ermöglicht haben.

Aus dem Pescher Dorfleben ist der Dienstagszug längst nicht mehr wegzudenken. Tragen wir dazu bei, diese sympathische Tradition durch unser Engagement zu bewahren.

Auskünfte erteilt gerne die Geschäftsstelle in der Donatusstraße 4 – 6, Tel. 5902919.



AUS DEM VEREINSLEBEN

WEIHNACHTSGRÜSSE:

Wenn wir noch in den Dezember 1989 zurückdenken, eine kurze Information an alle Vereinsmitglieder. Im Rahmen des Austausches von Weihnachts- und Neujahrsgrüßen haben wir von vielen Behörden, Vereinen und befreundeten Organisationen Grüße, Wünsche und anerkennende Worte übermittelt bekommen. Wir geben sie nachträglich weiter.

SPENDE FÜR DIE KREBSHILFE:

In seiner 1. Sitzung 1990 hat der Vorstand über eine Spende von 500,-- DM an die Deutsche Krebshilfe beschlossen. Nach alter Pfadfinderregel sollte dies die erste gute Tat im neuen Jahr sein.

MITGLIEDER-WERBUNG:

Es scheint erwähnenswert, mitzuteilen, daß anlässlich des Christkindel-Marktes 12 neue Mitglieder dem Verein beigetreten sind. Herr Felten, Fröbelstraße, konnte weitere 6 neue Mitglieder werben. Diese Beispiele können anregend sein. Wir freuen uns, bald das 650. Mitglied begrüßen zu können.

DIE "VERRÜCKTE AMPEL"

AN DER DONATUSSTRASSE/LONGERICHER STRASSE:

Unser Artikel im Kurier 4/89 war Anlaß zu einer Information des Herrn Beigeordneten Oelmann, Stadtverwaltung. Die Signalanlage soll überaltert sein und deshalb die Schwierigkeiten bereiten. Die Bezirksvertretung hat das Problem aufgegriffen. Evtl. gibt es bald eine Änderung. Der Bürgerverein wird in Kürze mit den zuständigen Behörden das Problem "Übergang über die Donatusstraße zur Post" aufnehmen und versuchen, zu einer sicheren Lösung zu kommen.

NAHERHOLUNGSGEBIET STÖCKHEIMER HOF:

Der Vorstand hat sich vorgenommen, in Kürze mit dem Vorstand des Bürgervereins Esch/Auweiler ein Abstimmungsgespräch über das vorgenannte Erholungsgebiet durchzuführen.

Wir sehen nicht ein, daß dieses Projekt zu einem Jahrzehntprojekt wird! Wer den Ablauf der Arbeiten verfolgt, stellt fest, daß sich fast nichts bewegt. Die Stadtverwaltung hat uns die Spazierwege um den Escher See, die viele Jahre der Erholung dienten, einfach aus Sicherheitsgründen abgeriegelt; eine Handlung, die wir mit der "Baumfällaktion" im Königsforst vergleichen.

Wir müssen hier aktiv werden, sonst bewegt sich wirklich nichts!

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1990:

Diesem Kurier liegt die Einladung zur Jahreshauptversammlung bei. Der Vorstand bittet um aktive Teilnahme und um Vorschläge zur Gestaltung der Vereinsarbeit.

BEREITS VERTEILT

E - P - A - BÜRGERGESPRÄCHE:

Im Rahmen der Esch-Pesch-Auweiler-Bürgergespräche findet am

Dienstag, 27. März 1990, 20 Uhr

ein Vortrag mit dem Thema "Der Umbruch in Osteuropa als Herausforderung für den Westen" mit dem Referenten Professor Dr. Hans-Hermann Höhmann statt. Herr Professor Höhmann ist Leiter der Wirtschaftsabteilung im Bundesinstitut für Ostwissenschaftliche und Internationale Studien und Honorarprofessor für Politikwissenschaften der Universität Köln.

Die Veranstaltung findet im Konferenzsaal der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Auweiler, Gartenstraße, statt.

Wir meinen, daß dieser Vortrag nicht nur aktuell, sondern sehr interessant sein wird. Kommen Sie und lassen Sie sich informieren!

GRATULATIONEN

Wir nehmen zu Beginn des neuen Jahres wieder Gelegenheit, den ältesten Mitgliedern unseres Bürgervereins, die im 1. Quartal Geburtstag haben, herzlichst zu gratulieren und Glück und Gesundheit für das kommende Jahr zu wünschen. Eingeschlossen in die Wünsche sind selbstverständlich alle Vereinsmitglieder, die im 1. Viertel des Jahres Geburtstag haben.

Frau Ingeborg Eiche	76 Jahre
Frau Maria Kleefisch	87 Jahre
Frau Ella Senst	84 Jahre
Herr Alfred Senst	85 Jahre
Herr Julius Krumscheidt	90 Jahre



EINLADUNG ZUM SPAZIERGANG

Am 22.03.1990

Treffpunkt: Haltestelle Pescher Weg – Longericher Straße
Uhrzeit: 13.30 Uhr
Ziel: Langel Fähre Worringen ab Merkenich
Anruf erbeten: Keidies, Tel. 5904144

Dieser Spaziergang ist der erste Versuch, weitere sollen folgen.

Vorgesehen sind: Forsbach/Königsforst, Widdig/Hersel, Zons, Altenberg

KARNEVALSSITZUNGEN 1991

Gerade sind die Sitzungen des Pescher Festkomitees (zu dem auch unser Bürgerverein gehört) vorbei und schon laufen die Reservierungen für die Sitzungen am 18. und 19. Januar 1991. Der Schulsaal ist schon reserviert, die Programme sind zum Teil schon gestaltet, die ersten 6 Tisch-Reservierungen sind getätigt. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Die Geschäftsstelle des Bürgervereins merkt vor!

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: REDAKTION: U. Beyer
Bürgerverein Pesch e. V. K. Christukat
Escher Straße 52 A. Döhler-Marx
5000 Köln 71 E. Hoffmann
Tel.: 5 90 39 59 A. Schmidt
BILDER: H. U. Hinz